



**Klima
Allianz**
Deutschland



JAHRESBERICHT 2023

„Wir setzen uns dafür ein, dass das Klimaschutzpotenzial des Fahrrads gesehen und gefördert wird.“

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.
(ADFC)



„Mit dem Klimawandel erzielt das Thema Nachhaltigkeit in der Sozialwirtschaft eine immer größere Bedeutung, zugleich betrachten wir das Thema Ökologie und Nachhaltigkeit als die soziale Frage unserer Zeit, die uns alle zu einer sozial-ökologischen Wende aufruft.“

Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V.



„Insbesondere die ärmsten und verletzlichsten Menschen, häufig Frauen und Mädchen, sind vom Klimawandel betroffen. Wir müssen also zweigleisig fahren: Anpassung und Vorsorge für diejenigen, die heute schon unter den Veränderungen konkret leiden. Und gleichzeitig Druck auf die Vertragsstaaten des Klimaabkommens, damit die globalen Emissionen jetzt gesenkt werden. Der Temperaturanstieg darf die 1,5 Grad Celsius nicht überschreiten. Alles andere hätte katastrophale Folgen für die ganze Welt.“

CARE Deutschland e.V.



„Politik und Gesellschaft, aber auch Unternehmen müssen sich engagieren und ambitionierte Klimaschutzmaßnahmen umsetzen.“

B.A.U.M. e.V.



„Für den Deutschen Tierschutzbund ist Klimaschutz wichtig, weil Tiere mit den Auswirkungen der globalen Erwärmung ebenso konfrontiert sind, wie wir Menschen.“

Deutscher Tierschutzbund e.V.





Inhalt

Vorwort	2
Grußwort Pheline Roggan und Laura Lo Zito	3
Gruß aus dem Sprecher*innenrat	5
Wege entstehen dadurch, dass man sie geht	7
Aktivitäten 2023	8
Aktives Warten auf die Verkehrswende	11
Nationale Klimapolitik: Wo bleibt die Fortschrittskoalition?	12
Internationale Klimapolitik: Mehr Tempo beim Klimaschutz überlebenswichtig	14
Abschluss Kohleprojekt: 7 Jahre Motor, Mahner und Mittler rund um die Tagebaue NRWs	16
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Bundesweite Debatten über sozial gerechten Klimaschutz angestoßen	18
Finanzen	19
Sprecher*innenrat	21
Geschäftsstelle	23
Impressum	24

VORWORT

Die Zeit der Umsetzung ist **jetzt!**

Bei der vorherigen Bundesregierung ging es um Klimaziele, die Einführung eines Klimaschutzgesetzes und der CO₂-Bepreisung und es wurde um den Ausstieg aus der Kohle gerungen. Waren die Diskussionen zu den Zielen herausfordernd, stellt sich deren Einhaltung als noch schwieriger dar.

Man kennt das ja, am Jahresanfang – oder beim Schreiben eines Koalitionsvertrages – hat man gute Vorsätze. Man setzt sich hohe Ziele. Und dann merkt man, dass man nicht nur den inneren Schweinehund überwinden muss, sondern das Erreichen der Ziele mit Kosten und Mühen verbunden ist. Da es bei der Klimakrise um weit mehr geht als ein paar Besuche im Fitnessstudio, wünschen wir uns von der Bundesregierung eine ehrliche Kommunikation und [mutige Zukunftsinvestitionen statt parteipolitischem Klein-Klein](#).

Die Auswirkungen von Corona, Russlands Krieg gegen die Ukraine und der Krieg im Nahen Osten bestimmen die aktuellen Rahmenbedingungen. Umso beeindruckender, wie der Ausbau der Erneuerbaren Energien voranschreitet und wie sich viele Privatpersonen, Organisationen und Unternehmen in ganz Deutschland auf den Weg machen, klimaneutral zu werden.

Die Auswirkungen von Hitzewellen und Überschwemmungen zeigen, warum wir **jetzt** Klimaschutzmaßnahmen umsetzen müssen. Kein Klimaschutz ist teurer als Klimaschutz! Wir lassen uns nicht kirre machen und bleiben auf Kurs.

Herzliche Grüße

Dr. Christiane Averbeck
Geschäftsführende Vorständin
Klima-Allianz Deutschland e.V.





„Man müsste jetzt irgendwie weitermachen“

... sagt Anke Engelke am Ende der ersten Folge unserer Doku-Serie „Wir können auch anders.“ Das sehen wir genauso!

Wir sind mit der Unterstützung einiger prominenter Gäste durch Deutschland und auch ins benachbarte Ausland gereist und haben nachgesehen, wo die Transformation schon stattfindet. Begegnen durften wir dabei Menschen, Projekten, Kommunen und Unternehmen, die uns gezeigt haben: Wir alle haben Reichweite und Wirkmacht, auch wenn wir uns dessen manchmal gar nicht bewusst sind. Und viel öfter, als wir glauben, sind ganz in unserer Nähe die Lösungen, die wir für eine gerechtere und nachhaltigere Zukunft brauchen.

Wir freuen uns, dass unser konstruktiver Ansatz so viel Anklang fand, denn wir wissen, dass beim Erzählen der positiven Geschichten die Latte besonders hoch liegt. Unsere steinzeitlich geprägten Gehirne reagieren auf negative Impulse intuitiv unglaublich viel stärker. Wir können den schönsten Tag unseres Lebens verbringen und werden am Abend vorm Einschlafen doch nur an das Loch in unserer Socke denken, dass uns gequält hat.

Umso wichtiger ist es jetzt, unser Engagement und vor allen Dingen unsere gute Laune nicht zu verlieren, denn die Zeiten bleiben hart

und herausfordernd! Die Ausgangssituation hat sich zugespitzt – zwar ist in der Zwischenzeit das Interesse an einem nachhaltigen Lebenswandel zweifellos gestiegen, aber auch die Diskussion um die Mittel und Maßnahmen verschärft sich immer wieder und spaltet unsere Welt in zahlreiche Lager.

Auch im Angesicht der vergangenen Wochen und Monate möchten wir unseren positiven Blick nicht verlieren. Eine sehr große Mehrheit in Europa hat demokratische Parteien der Mitte gewählt, die sich zu den Klimazielen und zum Green Deal bekennen. Nach wie vor sagen mehr als zwei Drittel der Wählenden, dass der Klimawandel ein wichtiges Thema für ihre Wahlentscheidung war, und 75 Prozent der Befragten gaben an, dass die EU im Bereich Klimaschutz für sie wichtig ist.

Pheline hat neben ihrer Arbeit als Schauspielerin und Autorin unserer Serie mit weiteren Filmschaffenden die Initiative Changemakers ins Leben gerufen, um herauszufinden, wie man die Filmbranche umweltfreundlicher gestalten kann. Das Ergebnis ist inspirierend und zeigt auf, wie wir Positives bewegen können, wenn wir ins Handeln kommen und uns zusammenschließen: Seit diesem Jahr gelten verbindliche ökologische Standards bundesweit für alle öffentlich geförderten Film- und Fernsehproduktionen.

Wir als Geschichtenerzählerinnen haben eine große Verantwortung. Wir können von Lösungen erzählen und eine Zukunft kreieren, in der wir, unsere Kinder, Enkelkinder und alle Lebewesen gut und gesund miteinander leben können. Während wir also darauf warten, dass die Politik die Rahmenbedingungen so festlegt, dass das Gute sich auch durchsetzen kann, möchten wir weiterhin alle einladen und unterstützen, die Zukunft als einen Raum voller Möglichkeiten zu sehen.

Pheline Roggan, Schauspielerin,
und Laura Lo Zito, Co-Regisseurin
von „Wir können auch anders“



Zeit

Von Klaus Breyer
Institut für Kirche und Gesellschaft



„Alles unter dem Himmel hat seine Zeit: Eine Zeit zum Pflanzen und zum Ernten, eine Zeit zum Niederreißen und zum Bauen (...).“^[1] Jetzt ist die Zeit, unseren Worten Taten folgen zu lassen. Jetzt ist die Zeit, die Schöpfung zu bewahren. Die Klimakrise wartet nicht, bis der Verkehr, die Energieversorgung oder unsere Gebäude irgendwann umgebaut wurden. Sie ist bereits in vollem Gange. Als Bündnis verschiedenster Organisationen aus Religion, Umwelt, Entwicklung Gesundheit, Soziales und Gewerkschaften können wir gemeinsam so viel schaffen! Jetzt ist die Zeit für sozial gerechten Klimaschutz.“

[1] Nach Koh 3,1 ff. Kohelet ([hebräisch](#) קהלת Qohélæt): „Versammler, Gemeindeleiter“; auch: Prediger



Umsetzung

Von Carolin Schenuit,
Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft

Machen ist wie wollen, nur krasser! Und oft auch viel komplizierter, ermüdender, überraschend schwierig und ernüchternd langsam. Alles keine Gründe, es nicht zu versuchen. Aber wichtige Erkenntnisse, um uns selbst zu wappnen und alle, die an unserer Seite stehen. Denn es reicht noch nicht, dass die Klimakrise mit Unwettern, Hochwassern und Dürren immer spürbarer wird. Es reicht noch nicht, dass die Erkenntnisse um ihre immensen Auswirkungen mittlerweile in fast allen großen Institutionen angekommen ist, von Verfassungsgericht bis Zentralbank und Rechnungshof. Die Bretter bleiben dick, wir müssen absehbar noch lange weiterbohren. Lassen wir uns nicht

entmutigen, wagen wir uns an die mühseligen Details. Es geht um unsere Lebensgrundlagen! Die Klima-Allianz zeigt unermüdlich auf, was zur Umsetzung der Klimaziele nötig ist und wie es gehen kann.

JETZT

Von Jan Göldner,
NAJU



„Klimaschutz Jetzt!“ – Seit Jahren gehen wir mit dieser Forderung auf die Straße. Viele motivierte Menschen haben sich dieses „Jetzt“ auf ihre Agenda gesetzt und setzen sich unermüdlich für ambitionierteren Klimaschutz ein. Zugleich stellen sich insbesondere junge Menschen aufgrund der politischen Entscheidungen der vergangenen Jahre zunehmend die Frage, ob wir die Stelle des „Jetzt“ nicht längst verpasst haben. Deswegen ist es wichtig zu zeigen, dass man damit nicht allein ist und es zugleich noch nicht zu spät ist, aktiv zu werden! Gerade als breites Bündnis mit verschiedenen Akteuren können und müssen wir stärker denn je zeigen, dass die Forderung Klimaschutz Jetzt! nicht nur Verzicht, sondern auch ganz viel Gewinn bedeutet.



Wege entstehen dadurch, dass man sie geht

2023 beendete die Klima-Allianz Deutschland ihr Engagement für den Kohleausstieg und wandte sich bereits neuen, drängenden Themen zu. Über die Organisationsentwicklung schreibt Dr. Christiane Averbek, Geschäftsführende Vorständin der Klima-Allianz Deutschland.

Im Jahr 2007 wurde die Klima-Allianz Deutschland gegründet, um neue Kohlekraftwerke zu verhindern und den Kohleausstieg voranzutreiben. 2023 schließen wir unsere Aktivitäten im Rheinland ab (mehr dazu auf S. 16). Der Kohleausstieg ist nun gesetzlich verankert und der Strukturwandel aufgesetzt. Wir haben erlebt, dass Veränderungen möglich sind, wenn man sich zusammentut.

Dieses Jahr haben wir uns institutionell neu aufgestellt. Die [Strategie 2023-2026](#) bildet den Rahmen. Seit Anfang 2023 arbeiten wir erfolgreich in einer Dreierspitze: Geschäftsführende Vorständin, Geschäftsleitung Politik sowie Geschäftsleitung Verwaltung und Netzwerkarbeit. 2023 haben wir die Abläufe rund um die institutionelle Förderung durch das BMWK optimiert.

Aufgrund inhaltlicher Veränderungen gab es auch personelle Anpassungen.

Der Weg der sozial-ökologischen Transformation ist steinig, aber wir gehen ihn. Die Ressourcen, Kapazitäten, Strukturen und die Freude an Veränderung sind vorhanden. [Mehr erfahren...](#)



Aktivitäten 2023



14. JANUAR

Auf nach Lützerath! Gegen die Räumung – für Klimagerechtigkeit

Die Förderung und Verfeuerung der 280 Millionen Tonnen Kohle unter Lützerath ist energiewirtschaftlich unnötig und mit der 1,5-Grad-Grenze des Pariser Klimaabkommens unvereinbar. Deswegen haben 35.000 Menschen am 14. Januar 2023 bei Lützerath für den Erhalt des Dorfes und den Stopp der Kohleförderung demonstriert. Sie solidarisierten sich mit den Besetzer*innen und kritisierten die Regierungen in Berlin und Düsseldorf für ihre Klimapolitik.

3. MÄRZ

12. globaler Klimastreik: tomorrow is too late

220.000 Menschen setzten ein Zeichen für echten Klimaschutz und gingen in ganz Deutschland auf die Straßen. In mehr als 250 Städten machten die Teilnehmer*innen deutlich: Die Folgen der Klimakrise sind bereits jetzt spürbar, deswegen müssen wir heute handeln. [Mehr erfahren...](#)



**21. APRIL****Treffen mit Bundeskanzler Scholz**

„Die Zeit der Umsetzung ist jetzt!“ machten Vertreter*innen der Klima-Allianz Deutschland dem Bundeskanzler bei einem Treffen im Berliner Kanzleramt deutlich. Sie forderten ambitionierte Maßnahmen für sozial gerechten Klimaschutz auf nationaler und internationaler Ebene. Die Delegation unterbreitete dem Kanzler auch konkrete

Handlungsvorschläge, etwa eine Reform der Modernisierungumlage für eine sozial gerechte Ausgestaltung der Wärmewende. [Mehr erfahren...](#)

**26. APRIL****Der Wind in Bayern hat sich gedreht! Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik diskutieren über Erneuerbaren-Ausbau**

Vertreter*innen der bayerischen Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft diskutierten am 26. April 2023 in München über aktuelle Herausforderungen der Klima- und Energiepolitik in Bayern. Die Klima-Allianz Deutschland und der BUND Naturschutz in Bayern hatten zur Diskussion eingeladen. [Mehr erfahren...](#)

**15. SEPTEMBER****Klimaschutzgesetz stärken statt schwächen!****13. Globaler Klimastreik**

Insgesamt eine Viertelmillion Menschen auf über 250 Demos war in ganz Deutschland auf den Straßen. Gemeinsam mit anderen Mitgliedsorganisationen demonstrierte die Klima-Allianz Deutschland für ein verbindliche Klimaschutzgesetz, konsequente Maßnahmen für Klimagerechtigkeit und ein Ende aller fossilen Energieträger. [Mehr erfahren...](#)

27. SEPTEMBER

Deutscher Klimatag: Die Zeit der Umsetzung ist jetzt!

Beim 2. Deutschen Klimatag der Klima-Allianz Deutschland kamen hochkarätige Expert*innen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft im Umweltforum in Berlin zusammen. In vielfältigen Formaten ging es um die Frage: Wie setzen wir Klimagerechtigkeit jetzt gemeinsam als Gesellschaft um?

[Mehr erfahren...](#)



16. OKTOBER

#22 Berliner Klimagespräch: Fair! Und kein Grad mehr.

Wie wirkt sich die Klimakrise auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen landwirtschaftlicher Produzent*innen im Globalen Süden aus und welchen Beitrag kann der Faire Handel zur Umsetzung von Klimagerechtigkeit leisten? Vertreter*innen aus Politik und Zivilgesellschaft diskutierten, wie die Bundesregierung faire Handelsbedingungen fördern kann und wie Gelder aus dem Fonds für Schäden und Verluste Kleinbäuer*innen besser zugutekommen können. [Mehr erfahren...](#)



1. DEZEMBER

Kurskorrektur für den Klimaschutz: Forderungen zur Weltklimakonferenz COP28 in Dubai

Die Klima-Allianz Deutschland und der Verband entwicklungspolitischer und humanitärer Nichtregierungsorganisationen (VENRO) haben in einem gemeinsamen Papier die Bundesregierung aufgefordert, sich bei der Weltklimakonferenz COP28 in Dubai für die dringend nötige Vereinbarung zum globalen Ausstieg aus fossilen Energien einzusetzen.

[Mehr erfahren...](#)

Aktives Warten auf die Verkehrswende

Jonas Becker, Referent für Mobilität der Klima-Allianz Deutschland, schaut ernüchtert auf die Verkehrspolitik der Ampel im Jahr 2023 zurück. Der Sektor hat sein Klimaziel um 11 Millionen Tonnen CO₂ verfehlt. Die Klima-Allianz Deutschland hat wichtige Debatten über die nötigen Veränderungen angestoßen.

Die wenigen Lichtblicke werden überschattet von der Untätigkeit der Bundesregierung in wichtigen anderen Bereichen. Das 49-Euro-Ticket, die CO₂-Preiserhöhung bei der [Lkw-Maut](#), [Investitionen in die Schiene](#) und die Neuordnung des Straßenverkehrsgesetzes sind zwar zu begrüßen. Bundesverkehrsminister Wissing hält jedoch noch immer an klimaschädlichen und sozial-ungerechten Subventionen fest, hat kein Tempolimit eingeführt und den Ausbau von Autobahnen nicht gestoppt. Kürzungen beim Radverkehr und mangelnde Investitionen in den öffentlichen Verkehr sind das Gegenteil dessen, was angesichts der Klimakrise notwendig ist.

Die Klima-Allianz Deutschland hat im Jahr 2023 mithilfe von Kurzstudien zur [Dienstwagenbesteuerung](#) und Entfernungspauschale wichtige Debatten angestoßen. Mit sozialen und ökologischen Reformvorschlägen konnte das Bündnis zudem die [Debatte um das Wachstumschancen-gesetz](#) prägen und die Förderung besonders teurer und schwerer E-Autos verhindern.



Nationale Klimapolitik

Wo bleibt die Fortschrittskoalition?

Die Ampelkoalition hat einige Projekte angestoßen, doch Deutschland ist noch lange nicht auf Klimakurs. Julia Schade, Referentin für Nationale Klimapolitik der Klima-Allianz Deutschland, blickt zurück auf die nationale Klimapolitik 2023.

Die Bundesregierung hat wieder kein Klimaschutzprogramm vorgelegt, mit dem Deutschland die Klimaziele bis 2030 erreichen kann. Statt wirksame Maßnahmen zu ergreifen, hat die Ampel auf Drängen der FDP an einer deutlichen [Abschwächung des Klimaschutzgesetzes](#) gearbeitet. Die Reform ist verfassungsrechtlich problematisch und würde die Einhaltung der Klimaziele deutlich erschweren. Mit zahlreichen Appellen, Briefen und Vorschlägen aus einer eigens in Auftrag gegebenen [Studie](#) hat die Klima-Allianz Deutschland sich 2023 für ein verbindliches Klimaschutzgesetz starkgemacht.

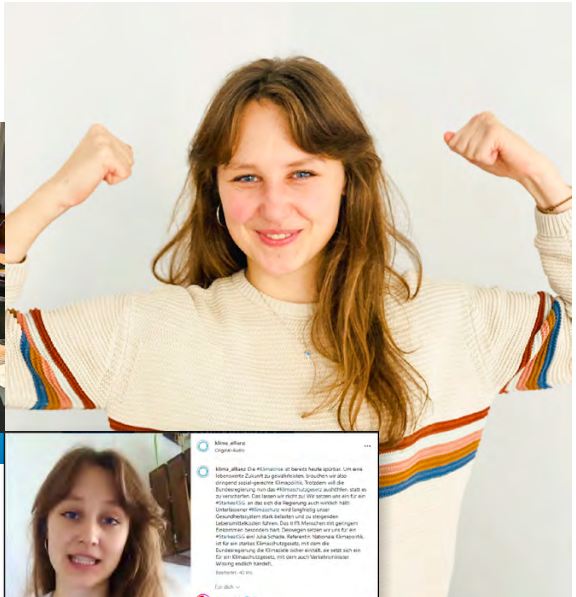
Die Problemsektoren heißen Verkehr (siehe Seite 11) und Gebäude. Statt die Klimaneutralität im Gebäudesektor einzuläuten, baute die Ampel Ausnahmen und lange Umsetzungsfristen in das [Gebäudeenergiegesetz](#) ein, was große Verunsicherung in der Bevölkerung schürte. Ein Paradigmenwechsel ist nötig: Mit zielgerichteter, sozial gerechter Förderung und klarer Kommunikation ist die Wärmewende machbar.

Expert*innen erwarten ab 2027 sprunghafte Preisanstiege durch die Einführung des europäischen Emissionshandels für Gebäude und Verkehr (EU-ETS₂). Die Klima-Allianz Deutschland setzt sich [für die Auszahlung eines Klimageldes](#) ein, das einen sozial gerechten Ausgleich für den CO₂-Preis schafft.

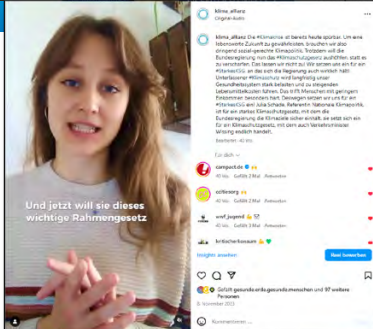
In der Fortschreibung der Nationalen Wasserstoffstrategie plant die Bundesregierung einen beschleunigten Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft, allerdings auch unter Einbeziehung von fossilem Erdgas für blauen Wasserstoff. Die Klima-Allianz Deutschland setzt sich im Nationalen Wasserstoffrat für ausreichend strikte Nachhaltigkeitskriterien bei Wasserstoffimporten ein. Auch in diesem Bereich verfehlte die Regierung ihre Chance, ein klares Zeichen für Klimaschutz zu setzen.

Das Jahr 2023 endete mit einem Knall: Das Bundesverfassungsgericht hat geurteilt, dass die Umwidmung der Corona-Hilfsgelder für den Klima- und Transformationsfonds verfassungswidrig war. Um wichtige Investitionen in Klimaschutz und soziale Sicherheit dennoch tätigen zu können, setzt die Klima-Allianz Deutschland sich für eine Reform der Schuldenbremse sowie für die höhere Besteuerung von hohen Einkommen und Vermögen ein. Mehr erfahren...

Eine Delegation der Klima-Allianz Deutschland beim Treffen mit Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.



Julia Schade, Referentin Nationale Klimapolitik, engagiert sich für ein starkes Klimaschutzgesetz, mit dem die Bundesregierung die Klimaziele sicher einhält.



Internationale Klimapolitik Mehr Tempo beim Klimaschutz überlebenswichtig

Das internationale Klimajahr 2023 markierte die Halbzeit zwischen der bahnbrechenden Weltklimakonferenz von Paris 2015 und dem Zieljahr der nationalen Klimaschutzpläne 2030. Lisa Jörke, Referentin für internationale Klimapolitik der Klima-Allianz Deutschland reflektiert.

Die Bundesregierung rang 2023 um eine kohärente Klimaaußenpolitik. Die Senegal-Deutschland Bürger*innenallianz für Klimagerechtigkeit, zu der auch die Klima-Allianz Deutschland gehört, machte Druck, die geplante Erschließung senegalesischer Gasfelder mit deutschen Geldern zu stoppen. Mit Erfolg: Statt Gas einzukaufen, finanziert Deutschland nun, gemeinsam mit anderen Industriestaaten, eine so genannte Just Energy Transition Partnership (JETP) im Senegal. Nun kommt es darauf an, dass diese [Partnerschaft vollständig erneuerbar bleibt](#).

Gleiches gilt auch für Wasserstoffimporte – diese sollten ausschließlich grün und von Beginn an gerecht sein, also auch den Export-Partnerländern Klimaschutz und Wertschöpfung ermöglichen. Die dafür notwendigen [Nachhaltigkeitskriterien](#) brachte die Klima-Allianz Deutschland erfolgreich in den [Nationalen Wasserstoffrat](#) ein, trug sie direkt an die relevanten Ministerien heran und erarbeitete ein [Forderungspapier zur Importstrategie](#).

Bei den internationalen Klimaverhandlungen stand der Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen im Mittelpunkt. Beim Petersberger Klimadialog, einem der ersten klimadiplomatischen Meilensteine des Jahres, [verpasste Kanzler Scholz die Chance](#), fossilen Energien klar und deutlich den Kampf anzusagen. Nicht nur von Deutschland, auch von

den anderen G7-Staaten forderte die Klima-Allianz Deutschland anlässlich des Gipfels im japanischen Hiroshima ein [Enddatum für Fossile](#). Der Synthesebericht des 6. Sachstandsberichts des Weltklimarats (IPCC) zeigte: [Mehr Tempo beim Klimaschutz ist überlebenswichtig](#).

Bei der Weltklimakonferenz COP28 in Dubai konnte sich die Staatengemeinschaft zumindest auf einen Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energien einigen. Und auch für den im Vorjahr beschlossenen Fonds für Schäden und Verluste gab es erste Finanzierungszusagen auch von deutscher Seite. Solche Zusagen hatte die Klima-Allianz Deutschland unter anderem beim [Berliner Klimagespräch „Fair! Und kein Grad mehr“](#) gegenüber Vertreter*innen der Regierung(sfraktionen) gefordert. Für eine [globale Kurskorrektur](#), wie sie die Klima-Allianz Deutschland und der Verband der entwicklungs- politischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen VENRO forderten, reichte es in Dubai dennoch nicht.



Abschluss Kohleprojekt 7 Jahre Motor, Mahner und Mittler rund um die Tagebaue NRW

Die Klima-Allianz Deutschland beendete 2023 ihre Arbeit in NRW. Linus Platzer, damaliger Referent Kohlepolitik und Strukturwandel NRW der Klima-Allianz Deutschland, blickt zurück auf ein bewegtes Jahr.



Mit der [letzten Kohlerunde NRW](#) schloss sich der Kreis der kohlepolitischen Vernetzung durch die Klima-Allianz Deutschland. Die Zeit nach der Kohle muss nun stärker an Klima und Nachhaltigkeit ausgerichtet werden. Wie das gehen kann, steht im [„10-Punkte-Plan für einen klimagerechten und naturverträglichen Wandel im Rheinischen Revier“](#).

Mit einer Aktion [vor der Düsseldorfer Staatskanzlei](#), in Gesprächen mit Politiker*innen und mit einer [Studie zum Strukturwandel im Rheinischen Revier](#) forderte die Klima-Allianz Deutschland eine echte Beteiligung der Zivilgesellschaft.

Auf der [Entwicklungskonferenz in Düren](#) und den [RevierDialogen](#) diskutierten Bevölkerung und Zivilgesellschaft konstruktiv mit der Zukunftsagentur Rheinisches Revier. Wie die Region in dieser zweiten Phase des Strukturwandels mitgestaltet werden kann, hat die Klima-Allianz Deutschland auf der [Abschlussveranstaltung des Projekts am 7. November in der Alten Feuerwache in Köln](#) mit Mitgliedern und Mitstreiter*innen besprochen. [Mehr erfahren...](#)



Kultur und Klimaschutz Klimaschutz braucht Vielstimmigkeit

Bisher vernachlässigt die Klimadebatte die enge Verbindung von Klima und Kultur. Die Klima-Allianz Deutschland verfasste deshalb ein Diskussionspapier und veranstaltete vier „Zukunftswerkstätten Kultur und Klimaschutz“.

Die seit 2019 bestehende AG Interkulturalität der Klima-Allianz Deutschland formulierte 2023 ein [Diskussionspapier Kultur und Klimaschutz](#). Im Projekt „Klimaschutz braucht Vielstimmigkeit“ (gefördert von der Allianz Foundation) hat das Bündnis sich als neues Ziel gesetzt, einen Diskurs über die Rolle von Kultur- und Bildungsinstitutionen, Religionsgemeinschaften und Medien in der Klimapolitik anzustoßen.

Bei vier Zukunftswerkstätten Kultur und Klimaschutz im Herbst 2023 fand ein interdisziplinärer Austausch mit Mitgliedern der Klima-Allianz Deutschland, Kulturschaffenden und Interessierten statt. In Bremerhaven besuchten die Teilnehmenden die Ausstellung „8 Grad Ost“, in Berlin lud der Klimazirkus Cabuwazi zum Barcamp auf dem Tempelhofer Feld ein, in Bonn ging es um Interreligiosität – auch vor dem Hintergrund des Nahostkrieges – und in Karlsruhe gab es eine interreligiöse Baumpflanzaktion. [Mehr erfahren...](#)





Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bundesweite Debatten über sozial gerechten Klimaschutz angestoßen

Die Klima-Allianz Deutschland hat im Jahr 2023 bundesweite Debatten zu sozial gerechtem Klimaschutz angestoßen, schreibt Julia Riley-Dittmann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Klima-Allianz Deutschland. Insbesondere die beauftragten Studien erregten Aufsehen.

Mit 36 [Pressemitteilungen](#), vier [Pressekonferenzen](#) und zwei Pressebriefings löste das Bündnis 1.206 Medienberichte aus. Der Spiegel berichtete über Kritik am Verkehrsminister, die [Tagesschau](#) über die Nationale Wasserstoffstrategie, das [Handelsblatt](#) über die notwendige Grundgesetzänderung und der [Deutschlandfunk](#) über die Forderungen zur UN-Klimakonferenz (siehe [hier](#)).

Bei drei Großdemonstrationen ([hier](#) und [hier](#)), beim [2. Deutschen Klimatag](#), einem Berliner Klimagespräch, vier [Zukunftswerkstätten](#), diversen [Podiumsdiskussionen](#) sowie mit zahlreichen Posts und Aktionen auf [X/Twitter](#), [Instagram](#) und [LinkedIn](#) machte die Klima-Allianz Deutschland auf ihre Forderungen aufmerksam. Mit dem YouTuber [Niklas Kolorz](#) produzierte sie ein Erklärvideo zu grünem Wasserstoff.

In vier [Forderungspapieren](#), drei Verbändepapieren, einem Debattenpapier zum Deutschen Klimatag, einem Diskussionspapier Kultur und Klimaschutz, einem Rechtsgutachten zu kommunalem Klimaschutz und vier Studien (siehe [hier](#)) zeigte die Klima-Allianz Deutschland auf, wie sozial gerechter Klimaschutz umgesetzt werden kann.





Finanzen

Neue Finanzierungswege für noch mehr wirkungsvolle Arbeit

Der Klima-Allianz Deutschland e.V. blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurück.

Gemäß einem Beschluss des Deutschen Bundestags wird die Tätigkeit des Klima-Allianz Deutschland e.V. ab dem Jahr 2023 im Rahmen einer Fehlbedarfsfinanzierung institutionell gefördert, damit die Klima-Allianz Deutschland nun verstetigt einen Beitrag zum Gelingen der sozial-ökologischen Transformation leisten kann.

In der Tabelle sind die einzelnen w detailliert dargestellt.

Die folgenden Posten bedürfen einer zusätzlichen Erläuterung:

Der Abstimmungs- und Genehmigungsprozess mit dem Fördermitelgeber Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz sowie mit dem Bundesministerium für Finanzen zog sich bis ins Frühjahr 2023 hin, sodass erst im April Mittel der institutionellen Förderung abgerufen werden konnten. Um den nicht eingeplanten Liquiditätsengpass zu überbrücken, konnten dankenswerterweise zinslose Darlehen i. H. v. 126.530 € aus dem Netzwerk akquiriert werden, die im weiteren Jahresverlauf vollumfänglich zurückgezahlt wurden. Der neue Finanzierungsweg schafft nun eine verlässliche Grundlage für noch mehr wirkungsvolle und auch nachhaltige Arbeit der Zivilgesellschaft für sozial gerechten Klimaschutz.

Einnahmen 2023		Ausgaben 2023	
Haushalt Klima-Allianz Deutschland e.V.	in EURO	Institutioneller Haushalt Klima-Allianz Deutschland e.V.	in EURO
Verwaltungseinnahmen	7.375,87	Vergütungen der Angestellten für institutionell geförderte Arbeit	731.624,09
Zuwendungen des Bundes (institutionelle Förderung)	1.030.741,83	Mieten und Bewirtschaftung	72.055,38
		Aus- und Weiterbildung	8.163,59
Erstattung von Sozialversicherungsträgern	17.171,87	Dienstreisen	9.094,37
erhaltene Mitgliedsbeiträge 2023	212.725,00	Aufträge	32.436,39
Kostenbeiträge Dritter an Studien der Klima-Allianz Deutschland	6.000,00	Verwaltungsausgaben	42.099,76
Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen Kreditmarkt im Inland	126.530,00	Öffentlichkeitsarbeit	19.077,11
		Forschung, Untersuchungen und Ähnliches	115.214,79
		Konferenzen, Tagungen, Messen und Ausstellungen	87.545,22
		Tilgungsausgaben an sonstigen Kreditmarkt im Inland	126.530,00
		Zuschüsse Inland / Ausland	23.400,00
Summe institutioneller Haushalt	1.400.544,57	Summe institutioneller Haushalt	1.267.240,70
Projekte		Projekte	
Zuwendungen des Bundes (BMUV) für Projekt „Strategische Maßnahmen und Projekte zur Unterstützung eines nachhaltigen Markthochlaufs für erneuerbaren Wasserstoff zur Erreichung der deutschen Klimaziele“	40.501,09	Ausgaben für Projekt „Strategische Maßnahmen und Projekte zur Unterstützung eines nachhaltigen Markthochlaufs für erneuerbaren Wasserstoff zur Erreichung der deutschen Klimaziele“	40.501,09
Einnahmen Förderung Allianz Foundation	42.500,00	Ausgaben Förderung Allianz Foundation	39.727,76
		Rückstellung Förderung Allianz Foundation	2.772,24
Einnahmen Förderung Deutsche Postcode Lotterie	30.000,00	Ausgaben Förderung Deutsche Postcode Lotterie	0,00
		Rückstellung Förderung Deutsche Postcode Lotterie	30.000,00
Einnahmen Förderung Stiftung Mercator „Sozial-ökologische Wege zu mehr Klimaschutz auf kommunaler Ebene“ *	0,00	Ausgaben Förderung Stiftung Mercator „Sozial-ökologische Wege zu mehr Klimaschutz auf kommunaler Ebene“ *	26.205,06
Einnahmen Förderung Stiftung Mercator „Kohleausstieg und Strukturwandel in NRW“ *	0,00	Ausgaben Förderung Stiftung Mercator „Kohleausstieg und Strukturwandel in NRW“ *	73.345,98
Summe Projekte *	113.001,09	Summe Projekte *	212.552,13
Gesamteinnahmen 2023	1.513.545,66	Gesamtausgaben 2023	1.479.792,83

* Die Einnahmen für die durch die Stiftung Mercator geförderten Drittmittelprojekte erfolgten bereits vor dem Jahr 2023, weshalb sie in dieser Aufstellung nicht erfasst werden.

Vorstellung Sprecher*innenrat

Verantwortlich für die Umsetzung der Beschlüsse der Klima-Allianz Deutschland ist der Sprecher*innenrat. Er umfasst aktuell zehn Vertreter*innen von Mitgliedsorganisationen und spiegelt die Breite des Bündnisses wider. Seit 2023 setzt sich der Sprecher*innenrat wie folgt zusammen:



Martina Bergk
Geschäftsführerin bei
LIFE Bildung Umwelt
Chancengleichheit e.V

Michael David

Zentrumsleitung Soziales und Beteiligung
bei Diakonie Deutschland



Thomas Gehringer

Leiter Bereich Verkehrspolitik bei
der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di



Klaus Breyer
Leiter des Instituts für
Kirche und Gesellschaft
der Ev. Kirche von
Westfalen



Christoph Bals
Politischer Geschäftsführer
bei Germanwatch





Jan Göldner

Bundesjugendsprecher
bei der NAJU



Viviane Raddatz

Fachbereichsleiterin
Klimaschutz und Energie-
politik beim WWF



Carolyn Schenuit

Geschäftsführende Vorständin,
Forum Ökologisch-Soziale
Marktwirtschaft (FÖS)



Kathrin Schröder

Leiterin der Abteilung
Politik und Globale
Zukunftsfragen bei
MISEREOR



Anna Schwanhäußer

Geschäftsführende Vorständin
bei Together for Future e.V.



Wir danken Dr. Joachim Fünfgelt, Brot für die Welt, für seine Arbeit
im Sprecher*innenrat (2023 ausgeschieden).

Vorstellung Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Klima-Allianz Deutschland liegt in Berlin-Mitte. 2023 wurde die Außenstelle in Köln geschlossen. Die Geschäftsstelle ist verantwortlich gegenüber dem Sprecher*innenrat und stimmt ihre Arbeit mit ihm ab. Die Klima-Allianz Deutschland hat 14 Mitarbeiter*innen (Stand Juli 2024):



Dr. Christiane Averbeck
Geschäftsführende Vorständin



Stefanie Langkamp
Geschäftsleitung Politik

Frederic Simon
Geschäftsleitung
Verwaltung und
Netzwerkarbeit



Angelique Dechow
Assistenz der
Geschäftsführung



Christiane Hildebrandt
Referentin Europäische
Klimapolitik

Lisa Jörke
Referentin
Internationale
Klimapolitik



Julia Schade
Referentin Nationale
Klimapolitik



Daniel Eggstein
Referent Klimapolitik
und soziale Gerechtigkeit



Lukas Schreiner
Referent Wasser-
stoff, Klimaschutz und
Wärmewende

**Jonas Becker**Referent Klimapolitik
und Mobilität**Franziska Ortgies**Referentin Kommunaler
Klimaschutz und
Gebäude**Julia Riley-Dittmann**Referentin für Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit**Laura Simanjuntak**Mitarbeiterin
Veranstaltung und
Netzwerkarbeit**Victoria Lisek**Studentische Hilfskraft
Klimakommunikation

Wir danken den ehemaligen Mitarbeiter*innen Malte Hentschke-Kemper, Linus Platzer und Neelke Wagner, den studentischen Hilfskräften Paula Härtge und Marie Köhn sowie den Praktikant*innen Celina Bittger, Tjade Brinkmann, Radka Geißler, Silas Gerstl, Nils Naumann und Ellen Starke, die uns im Jahr 2023 unterstützt haben.

Impressum

Herausgeberin:

Klima-Allianz Deutschland e. V.

Invalidenstraße 35

10115 Berlin

Tel.: 030.780 899 512

info@klima-allianz.dewww.klima-allianz.de*Redaktion:* Julia Riley-Dittmann*Fotografieren:* Titel, S. 6, S. 8, S. 9, S. 11, S. 13, S. 15, S. 17, S. 18: Klima-Allianz Deutschland; S. 2, S. 16: Michael Goergens; S. 3, S. 10: Jörg Farys/Die Projektoren; S. 4: Maxi Schmitz, Yvonne Schmedemann; S. 7, S. 9: Jasmin Breidenbach; S. 9: Guido Bergmann/Bundesregierung; S. 10: Auswärtiges Amt; S. 11 Grafik: Magdalena Michalka; S. 13: BMWSB; S. 17: Vera Senn, Barbara Ritzkowski.*Portraits:* Erik Marquardt, Klima-Allianz Deutschland, Simone M. Neumann, privat*Layout:* Odenthal Design

Diese Broschüre wurde klimaneutral gestaltet und nicht gedruckt, um Ressourcen zu sparen.

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutzaufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Vermeiden von CO₂-Emissionen und Kompensation

Die Geschäftsstelle der Klima-Allianz Deutschland hat die Selbstverpflichtungserklärung „Einfach jetzt machen“ unterschrieben. Wir verzichten auf Inlandsflüge und auf Flüge für Reisen bis 1.000 km. Wir minimieren den Energieverbrauch und decken den verbleibenden Strombedarf aus 100 Prozent Ökostrom. Wir verzichten auf Fleisch und nutzen für unsere Verpflegung und Bewirtung, soweit möglich, nur noch biologisch, saisonal und regional bzw. fair produzierte Lebensmittel. Unsere Beschaffung erfolgt über die Plattform **Wir kaufen anders. ökologisch.fair.sozial.**

Durch die Arbeit der Geschäftsstelle der Klima-Allianz Deutschland im Jahr 2023 sind rund 16,7 t CO₂ emittiert worden. Dafür wurde ein Beitrag an die [Klima-Kollekte](#) gezahlt, die damit nachhaltige und soziale Projekte zur CO₂-Minderung finanziert.

*„Viele der großen Treibhausgas-Emittenten sind Aktiengesellschaften. Aktionär*innen müssen verstehen, dass es um ein Maximum an Klimaschutz und nicht an Dividende geht.“*

Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre



„Fleisch- und Milchindustrie sorgen insgesamt für fast 15 Prozent der weltweiten klimaschädlichen Emissionen. Wir brauchen also neben sofortigen Klimaschutzmaßnahmen in allen anderen Sektoren eine zukunftsfähige Agrar- und Ernährungswende, um eine Erderhitzung und eine Erhitzung der Ozeane auf apokalyptisches Niveau zu verhindern.“

vegan4future e.V.



„Kultur ist durch die Klimakrise in ihrer Fortexistenz bedroht. Und sie ist überall dort Teil des Problems, wo sie selbst zu umwelt- und klimaschädlicher Mobilität anstiftet und dem expansiven ‚Größer – schneller – weiter‘ unserer Gesellschaft aktiv zuarbeitet. Wem die kulturellen Überlieferungen etwas bedeuten, der trägt auch Verantwortung für die Zukunft. Nur so kann die Kultur von heute zur Tradition von morgen werden.“

Trimum e.V.



„Wir haben gute Chancen für positive Veränderungen. Eine für alle erträgliche Zukunft gibt es allerdings nur, wenn alle sofort und entschlossen handeln! Sorgen wir also parteiübergreifend und gemeinsam dafür, dass Schwerte gesünder, lebenswerter und nicht erst 2045, sondern bis 2035 klimaneutral wird!“

Klima-Allianz Schwerte (offizielle Kooperationspartnerin der Klima-Allianz Deutschland)



